

Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle des Regionalforum Bremerhaven 2012

Einleitung

Das Regionalforum Bremerhaven (RFBR) ist eine Arbeitsgemeinschaft, die im März 2003 von den Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch sowie der Stadt Bremerhaven (Beteiligte) gegründet wurde. Dieser Arbeitsgemeinschaft können sämtliche Städte, Einheitsgemeinden und Samtgemeinden auf dem Gebiet der Beteiligten beitreten. Davon haben folgende Kommunen Gebrauch gemacht: die Städte Cuxhaven, Langen und Nordenham, die Samtgemeinden (SG) Bederkesa, Hagen und Land Wursten sowie die Gemeinden Butjadingen, Beverstedt, Loxstedt, Nordholz und Schiffdorf. Die Zusammenarbeit ist freiwillig, kann aber als Basis für die Weiterentwicklung der interkommunalen und verbindlicheren Kooperation dienen.

Das oberste Ziel des RFBR ist es, die Entwicklung des Gesamttraums der Beteiligten zu fördern und dauerhaft zu sichern. In Zeiten, in denen fast alle Bereiche einem ständigen Wandel unterworfen sind, wird es für einzelne Kommunen immer schwieriger, bei wachsendem Kosten- und Leistungsdruck zu bestehen. Eine Lösung kann hier eine engere Kooperation bieten. Dabei steht im Vordergrund, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Gemeinsame Projekte lassen die Region zusammenwachsen und setzen zusätzlich Kräfte frei.

Zur Umsetzung dieser Ziele hat sich die Arbeitsgemeinschaft auf die Einrichtung einer fachlichen (operativen) und einer politischen Ebene (Unterweserkonferenz) verständigt.

Die fachliche Ebene wird durch vier Arbeitskreise (AK) mit Leben gefüllt. Anzahl, Vorsitz und Geschäftsführung der Arbeitsgruppen legen die Beteiligten einvernehmlich fest.

Folgende Themenschwerpunkte wurden dabei gesetzt:

Verflechtungsraum und Wirtschaft (AK 1)¹, Tourismus, Naherholung, Natur (AK 3), Soziales, Jugend, Familie und Gesundheit (AK 4), Schule und Kultur (AK 5).

Jedes am Thema interessierte Mitglied kann TeilnehmerInnen in den Arbeitskreis entsenden. Die Treffen werden zur Abstimmung und zum Informationsaustausch genutzt, um gemeinsame Projekte zu entwickeln und Fragen von überörtlicher Bedeutung zu klären. So soll der Austausch zwischen den Kommunen und die Zusammenarbeit in der Region nachhaltig verbessert werden.

Einen anderen Ansatz hat die jährlich stattfindende Unterweserkonferenz. Als politische Ebene steht hier allein die Formulierung der Interessen des Gesamttraums gegenüber Land, Bund und EU im Vordergrund. Die nach außen getragenen Forderungen werden gemeinsam formuliert und zwischen den Mitgliedern abgestimmt und erhalten damit in der Öffentlichkeit mehr Gewicht.

Die Geschäftsstelle des RFBR wurde zum 7. April 2003 mit 25 Wochenstunden beim Referat für Wirtschaft eingerichtet. Durch personelle Veränderungen war die Geschäftsstelle ab August 2011 nur kommissarisch besetzt. Seit Jahresbeginn 2012 ist die Geschäftsstelle wieder besetzt.

Tätigkeiten der Geschäftsstelle

- formale Begleitung / Organisation der Arbeitskreise
- organisatorische Vorbereitung der Unterweserkonferenz
- Kooperation mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V. (MP)

¹ Seit Jahresbeginn 2009 tagen die Arbeitskreise 1 und 2 zusammen. Am 21. Februar 2011 wurden AK 1 und 2 durch Beschluss der beiden zu dem Arbeitskreis „Verflechtungsraum und Wirtschaft“ zusammen gelegt.

- Teilnahme an den Sitzungen der MP (mit Gaststatus für die Gemeinden anstelle der bisherigen KAG Geschäftsstelle), Weiterleitung der Informationen an die Mitglieder
- Ansprechpartner für Anfragen Dritter – anschließend inhaltliche Abstimmung / Bearbeitung in den Arbeitskreisen oder der Unterweserkonferenz
- jährlicher Tätigkeitsbericht

Folgende Gremien wurden durch die Geschäftsstelle des RFBR betreut und an folgenden Veranstaltungen bzw. Projekten nahm die Geschäftsstelle teil:

Gremium / Veranstaltung / Projekt	Anzahl der Sitzungen
Arbeitskreis 1	2
Arbeitskreis 3	1
Arbeitskreis 4	2
Arbeitskreis 5	-
Unterweserkonferenz	1
Arbeitskreisleitertreffen	-
Lenkungsgruppe Klimaschutz	-
Arbeitsgruppe Klima des RFBR	3
Arbeitsgruppe Wirtschaft	1
Informationsveranstaltung der RFBR	1
Auftaktveranstaltung zum Integrierten Klimaschutzkonzept	1
sonstige Treffen	6
Newsletter-Ausgaben	4

Formale Begleitung / Organisation der Arbeitskreise 1 bis 5

Die Geschäftsstelle terminiert alle Sitzungstermine der Arbeitskreise des RFBR. Mit den Vorsitzenden der Arbeitskreise wird ein Entwurf der Tagesordnung erarbeitet. Hier fließen die von den Arbeitskreisteilnehmern im Vorfeld erbetenen Vorschläge sowie die Anregungen der Geschäftsstelle mit ein. Nach der Abstimmung zwischen dem Vorsitzenden und seiner Stellvertretung startet ein weiterer Abstimmungsprozess zwischen den Arbeitskreisleitungen der übrigen vier Arbeitskreise, um Themenüberschneidungen zu vermeiden. Der Versand der Einladungen obliegt der Geschäftsstelle, ebenso die Protokollführung in den Sitzungen und die Nachbereitung der Zusammenkünfte. Anstehende Datenerhebungen unter den Mitgliedern werden von der Geschäftsstelle organisiert, zusammengefasst und aufbereitet. Des Weiteren werden die Verteiler für neu gebildete Arbeitsgruppen von der Geschäftsstelle erstellt und die bestehenden Verteiler regelmäßig aktualisiert.

Jährlich stattfindende Unterweserkonferenz (UWK)

Die UWK findet in der Regel einmal jährlich statt. Nach einer frühest möglichen Terminierung werden sämtliche Mitgliedsgemeinden (Hauptverwaltungsbeamte) und Arbeitskreisleiter um Vorschläge für die Sitzung gebeten. Die im Vorfeld abgestimmten Positionspapiere werden von der Geschäftsstelle an den Teilnehmerkreis der UWK verschickt. Einstimmig verabschiedete Positionspapiere werden nach Unterzeichnung durch den Sprecher des RFBR mit der Bitte um Unterstützung an die dafür zuständigen Institutionen übermittelt. Die Geschäftsstelle leitet die erforderlichen Schritte für eine Pressekonferenz ein und sorgt für die Weitergabe der Rückantworten auf die Positionspapiere. Die Protokollführung in den Konferenzen wird ebenso von der Geschäftsstelle vorgenommen.

Folgende Positionspapiere wurden 2012 erstellt und nach Abstimmung mit dem Sprecher des RFBR weiterverschickt:

- Unterstützung der Entwicklung der Offshore-Windenergiebranche an der Unterweser und in Cuxhaven,
- Versagung von Erkundungsbohrungen zur Aufsuchung von Erdöllagerstätten an der Niedersächsischen Küste vor Cuxhaven,
- Stellungnahme der Unterweserkonferenz zu Aktivitäten gemeinsamer Standortvermarktung im Bereich der Offshore-Windenergiewirtschaft,

- Stellungnahme der Unterweserkonferenz zum Erhalt der Schule für Medizintechnische AssistentInnen am Standort Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide.

Kooperation mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Bremen/Oldenburg im Nordwesten e. V. (MP) und Teilnahme an deren Sitzungen

Durch die Neustrukturierung der Metropolregion Bremen/Oldenburg im Nordwesten e. V. ist das Gastrecht der Geschäftsstelle RFBR auf die Arbeitskreise Kultur und Raumstruktur beschränkt worden. Die dort erhaltenen Informationen werden den jeweiligen Arbeitskreisleitern des RFBR zur Verfügung gestellt und dienen als Anregung für eine mögliche Tagesordnung der Arbeitskreise. Für die Weiterleitung der Angaben aus dem AK Wirtschaftliche Rahmenbedingungen der MP an die zuständigen Arbeitskreisleiter tragen die Vertreter aus Bremerhaven und dem Landkreis Cuxhaven Sorge.

Die direkte Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der MP wird in der Regel „auf kurzem Weg“, d. h. meistens telefonisch erledigt (z. B. Fragen nach einer möglichen Förderung für ein Projekt).

Zusätzlich zu den Sitzungen der Arbeitskreise nimmt die Geschäftsstelle des RFBR an der Metropolversammlung teil.

Im September 2012 wurde in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Bremen / Oldenburg im Nordwesten e. V. eine Informationsveranstaltung zum Förderfonds der Metropolregion durchgeführt. Inhalt der Veranstaltung war die Darstellung des Förderfonds der Metropolregion Bremen-Oldenburg. Insbesondere wurden die Förderkriterien und das Verfahren der Förderung dargestellt. Des Weiteren wurden auch die Europäischen Förderprogramme vorgestellt.

Ansprechpartner für Anfragen Dritter

Die Geschäftsstelle des RFBR nimmt eine „Mittlerposition“ ein. Alle Mitglieder können sich direkt bei der Geschäftsstelle nach dem Sachstand von aktuellen Projekten etc. erkundigen. Die Geschäftsstelle achtet dabei als „Schnittstelle“ aller Arbeitskreise darauf, dass Doppelungen vermieden werden. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt sie die Arbeitskreise bei deren Tätigkeiten oder regt die Aufnahme von infrage kommenden Themen in die Tagesordnung der nächsten Sitzung an.

Arbeitskreisleitertreffen

Die Struktur des RFBR sieht keinen Vorstand vor. Diese Rolle wird teilweise von den Arbeitskreisleitern übernommen, die ein- bis zweimal jährlich von der Geschäftsstelle des RFBR eingeladen werden. An dieser Stelle werden neben formellen Fragen auch die Be- und Weiterbearbeitung wichtiger Themenfelder im RFBR erörtert. Die Teilnehmer der Arbeitskreise bekommen im Vorfeld die Möglichkeit, Ideen, Anregungen etc. zu äußern. Die Nachbearbeitung dieses Treffens obliegt der Geschäftsstelle.

Homepage / Flyer

Die Geschäftsstelle pflegt die Homepage des RFBR und aktualisiert regelmäßig deren Inhalt. Newsletter, Positionspapiere und Termine werden zeitnah auf der Homepage durch die Geschäftsstelle eingestellt. Gleiches gilt für den Flyer. Dieser „skizziert“ das RFBR, stellt die Ziele dar und geht beispielhaft auf aktuelle Projekte ein.

Newsletter des RFBR

Seit Ende 2007 erstellt die Geschäftsstelle einen Newsletter. Das Layout wurde 2012 von der Geschäftsstelle überarbeitet. Der Newsletter erscheint vierteljährlich. Der Verteilerkreis wird stetig erweitert.

Überwachung des Zahlungsverkehrs der Kommunen an das Regionalforum Bremerhaven

Die Geschäftsstelle berechnet die jährlich anfallenden Mitgliedsbeiträge. Nach Erstellung der Rechnungen wird der Zahlungseingang durch die Geschäftsstelle überprüft und verbucht.

Projektbetreuung / Veranstaltungen / Vorträge

Aktuell wird die AG „Klima“ betreut. Die Protokollführung in den Sitzungen wird von der Geschäftsstelle übernommen. Diese AG befasst sich gegenwärtig schwerpunktmäßig mit dem Thema „Integriertes Klimaschutzkonzept“ (IKS), das im Juni 2012 auf den Weg gebracht wurde. Die Geschäftsstelle übernahm die finanziellen Abwicklung des Projektes.

Die Organisation und Durchführung der Auftaktveranstaltung zum Integrierten Klimaschutzkonzept am 01.11.2012 im Klimahaus wurde von der Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt ausgeführt.

Das Arbeitsfeld „Demografischer Wandel“ wird bereits seit 2008 intensiv in verschiedenen Gremien des RFBR diskutiert und bearbeitet. Im November 2010 fand der Demografiekongress Regionalforum Bremerhaven mit mehr als 200 TeilnehmerInnen statt. Zur Themenpriorisierung aus dem Demografiekongress wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus allen Mitgliedsgemeinden gebildet. Die Sitzungen werden von der Geschäftsstelle organisiert.

Pressearbeit

Die Geschäftsstelle des RFBR greift nach Absprache mit den Arbeitskreisleitern aktuelle Themen der Sitzungen für eine medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit auf und bereitet Pressekonferenzen für aktuelle Veranstaltungen den Weg.

Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung

Die Städte Bremerhaven, Langen und Nordenham, die Gemeinden Loxstedt und Schiffdorf sowie die Samtgemeinden Land Wursten und Hagen (Region Wesermündung) haben im Jahr 2009 ein Gutachten über die Gewerbeflächenvermarktung an der Wesermündung durch das Büro regecon Gesellschaft für regionalwirtschaftliche Forschung und Beratung mbH erstellen lassen. Koordiniert wurde dieser Prozess durch die BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH, begleitet durch die Agentur für Wirtschaftsförderung Cuxhaven.

Durch Integration des Gewerbeflächenangebotes in ein regionales Vermarktungskonzept kann der voraussichtliche zukünftige Gewerbeflächenbedarf der Region erst gedeckt und Flächenengpässe in einzelnen Angebotskategorien vermieden werden. Dafür ist auch die Entwicklung ausgewählter neuer Gewerbestandorte notwendig, die sich besonders für nachfrageintensive Nutzungen eignen. Ein regional abgestimmtes Vorgehen bei der Entwicklung neuer Gewerbestandorte ist dringend angeraten. Dabei soll die Entwicklung, Ausweisung und Profilierung neuer Gewerbeflächen in einem kooperativen Abstimmungsprozess zwischen den Gebietskörperschaften an der Wesermündung erfolgen. Die kommunalen Zuständigkeiten der einzelnen Gebietskörperschaften bleiben dabei erhalten.

Die hieraus entstandene Arbeitsgruppe „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“ hat den Arbeitsauftrag, ein Marketingkonzept mit einer regionalen Marke zu entwickeln und das Gewerbeflächenangebot über Printmedien sowie gemeinsame Messeauftritte und eine einheitlich Internetplattform der Region zu präsentieren. Für den Bereich Offshore wurde der Arbeitsauftrag durch die Broschüre „Stark am Strom“ bereits erfolgreich umgesetzt. Aktuell wird durch die Arbeitsgruppe die Weiterentwicklung von „Stark am Strom“ für ein Gewerbeflächenmarketing untersucht. Die Geschäftsstelle nimmt an den Sitzungen der Arbeitsgruppe „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“ regelmäßig teil und ist in den Entwicklungsprozess mit eingebunden.

Darüber hinaus wurde vereinbart, dass die Verwaltungs-/Arbeitsebene in regelmäßigen Treffen eine Abstimmung über die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung vornehmen soll. Begleitet wird dieses regelmäßige Arbeitsgremium von einem Lenkungsausschuss, der sich aus den Hauptverwaltungsbeamten der Gebietskörperschaften zusammensetzt.